

Aus dem Kreisgebiet

Zwischen Überfluss und Mangel

Landfrauen und Frauenbund spenden Lebensmittel für die Tafel

Loiching. (So) Welche Parallelen gibt es zwischen Palmbuschen und Celestina einerseits sowie Lebensmittel andererseits? Zugegeben – auf den ersten Blick keine. Doch den Loichinger Landfrauen und den Damen des Frauenbundes ist es auf einfache Weise gelungen, eine nachahmenswerte Verbindung herzustellen. Sie spendeten den Erlös aus ihren österlichen Aktionen für insgesamt 500 Euro der Arnstorfer Tafel, Abgabestelle Dingolting, in Form von Lebensmitteln.

Die meisten Leser haben schon von den sogenannten Tafeln gehört. Sie stellen auf ehrenamtlicher Basis eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel dar. In Deutschland sind rund ein Viertel aller verfügbaren und noch verzehrfähigen Lebensmittel buchstäblich auf dem Müll. Gleichzeitig sind Zehntausende von Armut betroffen oder bedroht. Vielen mangelt es einfach an gesunder Nahrung. Und um hier eine Art von neuem Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln einerseits und die Situation vieler Menschen vor Ort zu schaffen, wurden die gemeinnützigen Tafeln ins Leben gerufen.

Armut in einem reichen Land

Und hier nun kommt die Arnstorfer Tafel, die von der Hans-Lindner-Stiftung getragen wird, ins Spiel. Sie bietet Menschen eine Unterstützung an, die ihren Alltag nur schwer aus eigener Kraft finanzieren können: Arbeitslose, Geringverdienende, Alleinerziehende, kinderreiche Familien oder Senioren mit geringen Altersbezüge. Unabhängig von Herkunft, kulturellem Hintergrund, Hautfarbe und Religion versuchen die Tafeln, sowohl und unbürokratisch die Folgen von Armut in einem reichen Land zu lindern. Und dann



Angela Steinberger und Anneliese Hartl nehmen zusammen mit einigen Helferinnen die Lebensmittelspende der Loichinger Landfrauen (Karin Huber, links) und des Frauenbundes (Rosi Eberl, rechts) entgegen.

geht es neben dem karitativen und dem mitmenschlichen noch den ökologischen Aspekt: Indem ressourcenschonend produzierte Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt werden, wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Über 100 Care-Pakete wöchentlich

Seit knapp zwanzig Jahren verteilen die ehrenamtlichen Helfer der Arnstorfer Tafel an insgesamt acht Ausgabestellen, fünf davon im Landkreis Rottal-Inn und drei im Landkreis Dingolfing-Landau, etwa 100 wöchentlich ihre Care-Pakete. Die Ausgabestelle im Dingoltinger Stadtteilzentrum Nord am St. Josefs-Platz hat freitags geöffnet. Im Gespräch mit der Heimatzeitung berichtet Anneliese Hartl, seit mehreren Jahren Ausgabestelllerin in Dingolting, über ihren Alltag. Sie betreut zusammen mit zehn freiwill-

ligen, ehrenamtlichen Helferinnen die allwöchentliche Lebensmittelabgabe. Die Damen teilen sich ihre Arbeit in Wochenschichten in vierzehntäglichen Rhythmus ein: Jeweils fünf Damen sind es, die zusammen mit Anneliese Hartl die Lebensmittel in Empfang nehmen, prüfen, sortieren, herrichten und in abgabefertige Care-Pakete verpacken. Ein allzu langer Aufenthalt der Abholer vor dem Abgabetermin ist nicht erwünscht, Abstände und Mundschutz sind selbstverständlich – in Coronazeiten sieht man streng auf die AHA-Regeln.

Seit 2002 gibt es den Worten von Frau Hartl zufolge die Dingoltinger Ausgabestelle, seit rund zehn Jahren befindet sie sich im Stadtteilzentrum Nord. Zwischen 100 und 110 Abholer finden sich allwöchentlich hier ein; zusammen mit ihnen werden insgesamt rund 170 Menschen versorgt. Im Gespräch betont sie die großartige Unterstützung, die der Tafel aus der hiesigen

Geschäftswelt, aber auch von Obst- und Gemüsebauern, von Privatpersonen und Organisationen wie der Kolpingfamilie zuteil wird.

Landfrauen und Frauenbund spenden

In diese lange Liste der Geber röhnten sich Ende der vergangenen Woche auch die Landfrauen und der Frauenbund aus Loiching. Viele fleißige Hände binden hier alljährlich in der vorösterlichen Zeit kleine Palmbuschen, die gegen einen Unkostenbeitrag an die Gottesdienstbesucher abgegeben werden. Ähnlich verfahren die Damen des Frauenbundes; mit viel Hingabe wurden Osterkerzen gebastelt, die ebenfalls rasch Abnehmer gefunden hatten. Die Idee zu einer gemeinsamen Spendenaktion für die Arnstorfer Tafel kam von Rosi Eberl vom KDFB. Insgesamt 500 Euro, davon 200 Euro vom Frauenbund und 300 Euro aus der Landfrauentaktion waren zusammengekommen.

Da den Spendervereinen um Rosi Eberl und Karin Huber wichtig ist, dass Lebensmittel unmittelbar an die Abholer gehen, wandelten sie die 500 Euro in halbfertige Lebensmittel um. Als die beiden Damen dann am Donnerstagsnachmittag mit ihren vollgepackten Pkws am Stadtteilzentrum vorfuhren, war die Freude bei Anneliese Hartl und ihren ehrenamtlichen Helferinnen groß. Auch Angela Steinberger, die Regionalleiterin Nord der Arnstorfer Tafel und zuständig für die Abgabeorte in Landau, Pilsting und Dingolting, hatte sich eingefunden. Angesichts der großen Freude und der Dankbarkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der Dingoltinger Abgabestelle können Rosi Eberl und Karin Huber sicher sein, den passenden Verwendungszweck und die richtigen Empfänger für ihre Spende ausgewählt zu haben.